



### Am Tag der Entlassung

Am Entlassungstag werden die Wundverhältnisse kontrolliert. Die weitere Behandlung wird Ihnen und ggf. auch Ihren Angehörigen erläutert.

Sie erhalten den Arztbrief mit allen wichtigen Informationen für Ihre Ärzte und eine Aufenthaltsbescheinigung für Ihren Arbeitgeber oder Ihre Zusatzversicherung. Die weitere Krankschreibung übernimmt Ihr Haus- oder Facharzt.

Leistungssport sollte mindestens 3 Wochen unterbleiben. Leichte körperliche Betätigung ist meist 1 Woche nach der Operation wieder erlaubt. Genaue Informationen erhalten Sie in jedem Fall beim Entlassungsgespräch.

### In unserer Klinik werden u. a. folgende Operationen am Hals vorgenommen:

- Entfernung gutartiger Speicheldrüsentumore und chronisch-entzündlicher Speicheldrüsenveränderungen
- Minimalinvasive Erweiterung, Neuanlage oder Wiederherstellung von Speicheldrüsenengängen mit Entfernung von Steinen
- Lymphknotenentfernung
- Entfernung von Halszysten und Halsfisteln
- Entfernung von Fettgeschwülsten
- Hauttumorentfernung mit plastisch-rekonstruktiver Defektdeckung

- Entfernung der Gaumenmandel bei chronischer Veränderung (Tonsillektomie)
- Gutartige Veränderungen des Schlundes (z.B. Zysten) oder entzündlich bedingte Veränderung
- Operationen an Kehlkopf bzw. Stimmbändern (Entfernung Stimmbandpolypen)
- Wiederherstellung des Kehlkopfes
- Anlage eines Luftröhrenschnittes
- Aussackungen der Speiseröhre (Ösophagusdivertikel). Diese Divertikel werden in der Regel endoskopisch durch den Rachen operiert.
- Operative Rehabilitation bei Gesichtsnervenlähmung
- Plastisch-funktionelle Operationen des Halses, z.B. Narbenkorrekturen
- Unser Leistungsspektrum umfasst auch die operative Behandlung bösartiger Tumore des Halses. Diese Erkrankungen erfordern eine individuelle, interdisziplinäre Therapieplanung. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, damit wir Sie individuell beraten können.

### Ansprechpartner für Aufnahmen / Verlegungen / Notfälle

Mo – Fr 7:30 – 15:30 Uhr  
 Zentrales Belegungsmanagement, Haus O:  
 Herr Hellmig Tel.: (0 40) 18 18-85 22 33  
 Frau Stork Tel.: (0 40) 18 18-85 22 25  
 hno.stgeorg@asklepios.com  
 Außerhalb dieser Zeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen:  
 Zentrale Notaufnahme (ZNA), Haus E  
 Tel.: (0 40) 18 18-85 20 36  
 zna.st.georg@asklepios.com

### Kontakt

**Asklepios Klinik St. Georg**  
 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie,  
 Plastische Operationen  
 Prof. Dr. med. Jens E. Meyer  
 Lohmühlenstr. 5 · 20099 Hamburg  
 Privatambulanz, Haus XR  
 Tel.: (0 40) 18 18-85 22 38  
 Fax: (0 40) 18 18-85 35 38  
 s.posselt@asklepios.com  
 h.babesch@asklepios.com  
 www.asklepios.de/hamburg/sankt-georg

### Ambulantes Operationszentrum – AOZ (Haus L)

Frau Waack, Tel.: (0 40) 18 18-85 39 41  
 Fax: (0 40) 18 18-85 38 89

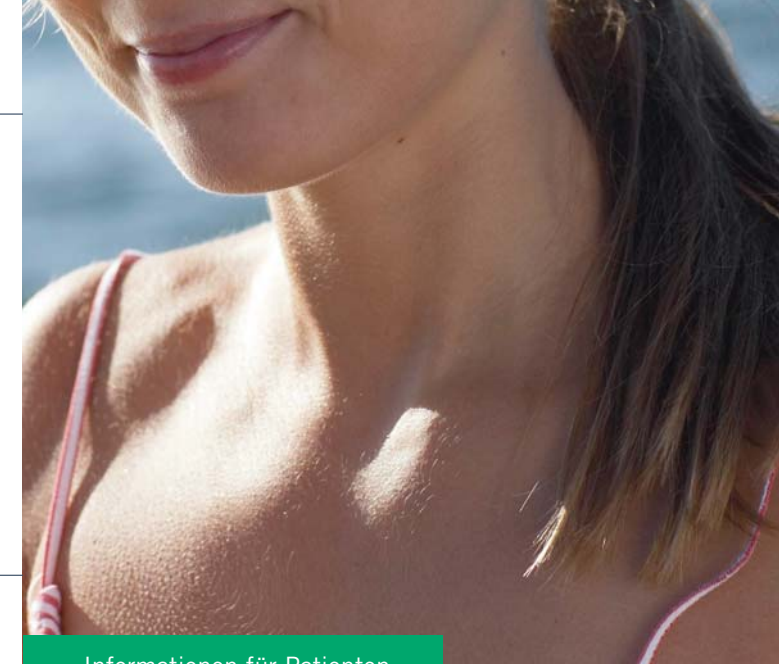
### Stationen

**Intensivstation und Intermediate-Care-Station E3 (Haus E)**  
 Tel.: (0 40) 18 18-85 48 77  
**Station C7 (Haus C)**  
 Tel.: (0 40) 18 18-85 40 67  
**Station C8 (Haus C, Privata Komfortklinik)**  
 Tel.: (0 40) 18 18-85 40 68

### Der Weg zu uns



Gemeinsam für Gesundheit [www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)



Informationen für Patienten

# Hals-Chirurgie

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie,  
Plastische Operationen



„Der Patient und seine optimale medizinische Versorgung stehen im Mittelpunkt.“



## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie bereits im Vorfeld über den Eingriff bei einer Hals-Operation informieren.

Was sollten Sie mitbringen, was ist vor und nach der Behandlung zu beachten, wie erfolgt die Operation und welche Risiken bestehen?

Um diese Fragen geht es auf den folgenden Seiten. Sollten Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Eine umfassende Aufklärung gehört für uns zu einer guten Behandlung.

Im Namen aller Mitarbeiter

Prof. Dr. med. Jens E. Meyer  
Chefarzt

## Vor der Behandlung

Zunächst findet eine Voruntersuchung statt, in der Regel eine Woche vor der Operation. Melden Sie sich dafür bitte telefonisch an, die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.

Sofern vorhanden, bringen Sie bitte Folgendes zur Voruntersuchung mit:

- Einweisungsschein Ihres Arztes
- Laborwerte
- Röntgenbilder, CT, MRT
- EKG
- Allergiepass
- Liste der Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen

Falls wir weitere Befunde benötigen, werden diese am Tag der Voruntersuchung ergänzt. Wir klären Sie ausführlich über die Operation und etwaige Risiken auf. Die Voruntersuchung beinhaltet auch ein Gespräch mit dem Narkosearzt. Außerdem lernen Sie bereits die Station kennen, auf der Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes untergebracht sind. Sie müssen zur Voruntersuchung nicht nüchtern kommen, d. h. Sie können essen und trinken. Auf Alkohol sollten Sie allerdings verzichten. An diesem Tag bleiben Sie in der Regel nicht bei uns, sondern können die Nacht vor der Operation zu Hause verbringen.

## Tag der Operation

Am Tag der Operation dürfen Sie morgens ausschließlich die bei der Voruntersuchung vereinbarten Medikamente einnehmen. Abgesehen davon müssen Sie jetzt nüchtern bleiben, d. h. Sie dürfen in der Nacht vor der Operation ab 22:00 Uhr nichts mehr essen und trinken und auch nicht rauchen.

Am Operationstag werden Sie um 06:30 Uhr auf Ihrer Station erwartet. Fragen Sie dort am Abend vorher telefonisch nach, ob es bei dieser frühen Uhrzeit bleiben muss. In Absprache mit der Station können Sie dann vielleicht zu einer späteren Uhrzeit kommen.

## Die Operation

Hals-Operationen werden entweder durch den Mund / die Nase (endoskopisch) oder über einen Hautschnitt ausgeführt. Die Eingriffe erfolgen meist in Vollnarkose. Zur Vermeidung von Blutergüssen werden manchmal Drainageschläuche gelegt, die einige Tage im Körper verbleiben.

## Risiken

Über spezielle Risiken Ihrer Operation werden Sie am Voruntersuchungstermin aufgeklärt.

## Nach der Operation

Beim ersten Aufstehen sollten Sie sich durch eine Pflegekraft unterstützen lassen. Vier Stunden nach der Operation dürfen Sie wieder essen und trinken. Schmerzen sind nach Hals-Operationen gering. Unser Pflegepersonal wird Sie regelmäßig danach fragen. Die meisten Patienten kommen mit wenig oder ganz ohne Schmerzmittel aus. Nach 2–3 Tagen wird die Wunddrainage entfernt. In der Regel können Sie einen Tag später entlassen werden.

Die Wundheilung nach einer Hals-Operation benötigt einige Wochen. Sie werden daher die Operationswunde eine gewisse Zeit spüren, da sie verheilen und die Wundschwellung abklingen muss.